

Dienstag

den 20. December

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1756. (3)

Z. Nr. 3143.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Raab, wird dem abwesenden unbekannt wo befindlichen Lucas Wurnig, Besitzer des, der Staatsherrschaft Raab, sub Nov. Urb. Nr. 494 dienenden Neuhäufels, sub Haus-Nr. 13 zu Schuttina, und seinen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben hiemit erinnert: Es habe wider dieselben die Kirchenvorsteherung der Filial-Kirche Eschnig, über Bewilligung der hohen k. k. Landesstelle, ddo. 29. Juli d. J., Nr. 17331, die Klage auf Zahlung der aus dem Schuldscheine vom 25. November 1767, intab. 25. October 1784, schuldigen Capitals pr. 136 fl. sammt Zinsen, bei diesem Gerichte die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Bescheid von heute die Tagsatzung auf den 20. Februar 1832 in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt wurde.

Da nun Lucas Wurnig abwesend, unbekannt wo befindlich ist, und da seine Erben ebenfalls unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zur Vertretung des Lucas Wurnig und seiner Erben, und auf ihre Gefahr und Unkosten, den Herrn Joseph Dietrich, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Lucas Wurnig und seine Erben werden dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbedelbe an Handen zu lassen, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung diensam finden würden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Raab den 21. November 1831.

Z. 1762. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Verwaltungsamte der Bezirks-herrschaft Flödnig wird bekannt gemacht, daß am 21. d. M. in der Früh, die Ueberfuhr am Sauströme zu Brod unter Großgallenberg, auf Ein Jahr, d. i. vom 1. Jänner bis letzten December 1832, an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden wird. Pachtlustige werden hiemit mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Verpachtung in Loco Brod vorgenom-

men, die dießfälligen Bedingnisse aber in hiesiger Amtskanzley täglich eingesehen werden können.

Herrschaft Flödnig am 12. December 1831.

Z. 1767. (3)

H a n d e l s = A n z e i g e.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß in seiner Handlung, im Zebull'schen Hause am alten Markt, so eben wieder vorzüglich guter mouffirender Pickerer Champagner, der dem Aechten nichts nachsteht, angelangt, und die große 1½ Maß-Bouteille, à 1 fl. 30 kr. daselbst zu haben ist.

Uebrigens sind da noch fortwährend die bereits bekannten guten ächten steyer'schen Koschaker und Pickerer Tischweine in Bouteillen, so wie auch sehr gute Dessert-Weine, ächter Jamaica Rhum, Punsch-Essenz, mehrere Gattungen Liqueure, guter alter Slivovitz, ächte Veroneser Salami, gute Schweizer und Groyer Käse, Gräker und Preßburger Zwieback, candirte Cedri und Pomeranzen = Schalen, frische Pignoli, Pistazi und Rosinen ohne Kern; ferners ächtes und inländisches Röllnerwasser, auch Bredfelder und drei Allirten-Wasser, feines Rasirpulver und Seife, mehrere Gattungen wohlriechenden Zimmerrauch, ächtes Macassaröhl in großen und kleinen Gläschen, durch dessen Gebrauch bekanntlich der Haarwuchs befördert wird, nebst mehr andern Spezerey- und Materialwaaren zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Johann Ossischegg.

Pränumerations = Anzeige.

Da mit Ende dieses Monates sich das Abonnement auf die **Laibacher Zeitung** für dieses Jahr schließet, so werden die P. T. Herren Pränumeranten ergebenst ersucht, ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung für das folgende Jahr oder erste Semester, noch im Laufe d. M. an das unterzeichnete Zeitungs = Comptoir gefälligst einzusenden, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgefordert wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations = Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, (welche ohne demselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	3 fl. 15 kr.
halbjährig detto	3 „ 15 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	9 „ — „
ganzjährig detto mit Couvert	7 „ 30 „	halbjährig detto detto	4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabfolgt. Der Pränumerations = Preis ist:

im Comptoir ganzjährig	2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig	1 „ 15 kr.
halbjährig	1 „ — „	mit der Post jährlich	3 „ — „
mit Couvert jährlich	2 „ 30 „	halbjährig	1 „ 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober = Postamts = Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts = und Intelligenz = Blatt** erscheint, wie bisher zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst = und Donnerstage**; das **Illyrische Blatt**, dem das **Amts = und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Laibach im December 1831.

**Edel von Kleinmayr'sches
Zeitungs = Comptoir.**

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 17. December 1831.

Hr. Carl Sollob, Magistrats-Assessor; Hr. Freiherr v. Pasolini, Magistrats-Secretär; Hr. Peter Perentin, Hr. Johann Pexelich, und Hr. Johann Godina, Domherren von Triest; Hr. Alois Brucker, borsmäßiger Handelsmann, mit Hrn. Franz Holznecht; alle sieben von Triest.

Den 18. Hr. Franz v. Wagner, ausgetretener Hauptmann; Hr. Dominik Svitan, Priester, und Hr. Franz Cuma, Dr. der Philosophie; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Graf Colloredo-Mansfeld, Lieutenant von Baron Bakony Infanterie, von Mailand nach Wien. — Hr. v. Szilavsky, Ober-Lieutenant von E. H. Carl Infanterie, von Peltau nach Piacenza. — Hr. Schulda, Lieutenant vom Fuhrwesens-Corps, von Treviso nach Grätz. — Hr. Jurkovich, Lieutenant von der 64ten mobilen Transports-Division, von Mailand.

Abgereist den 17. December 1831.

Hr. Baron Godenus, Herrschafts-Besitzer, mit Schwester Wilhilde, nach Görz.

Cours vom 14. December 1831.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	85 7/8
detto zu 4 v. H. (in C. M.)	76
Verloste Obligation. Hofkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aerial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. in — zu 4 1/2 v. H. 9 — zu 4 v. H. 75 3/4 zu 3 1/2 v. H. 76
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	128 1/2
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	48 1/8
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	47 3/4
detto ditto zu 2 v. H. (in C. M.)	38 1/5
Obligationen der ält. Lomb. Schulden	zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 47 3/4
detto ditto zu 2 1/4 v. H. (in C. M.)	43
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	(Aerial) (Domest.) (C. M.) (C. M.) zu 3 v. H. — — zu 2 1/2 v. H. — 31 zu 2 1/4 v. H. — — zu 2 v. H. 38 24 4/5 zu 1 3/4 v. H. 33 1/4 —
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	5 pCt.
Bant. Actien pr. Stück 1166 in Conv. Münze.	

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1769. (2)

Auf ein Gut in Unterkrain wird ein lediger Verwalter, der zugleich befähigter Grundbuchsführer ist, gesucht.

Die vortheilhaften Bedingungen können bei Herrn Dr. Oblak eingesehen werden, und die Competenten haben ihre Gesuche portofrey dahin einzusenden.

Laibach am 14. December 1831.

3. 1766. (3)

Wohnung wird gesucht für Georgi 1832.

Sie soll in einer gesunden Gegend der Stadt oder Vorstadt gelegen seyn, und aus drei oder vier geräumigen, netten und lichten Zimmern, einem Dienstbothen-Zimmer, Küche und Speisekammer bestehen. Die Aussicht in's Freye, und parketirte Böden, würden ihr besondern Werth geben.

Adressen mit H. bezeichnet, wollen gefälligst im hiesigen Zeitungs-Comptoir abgegeben werden.

3. 1784. (1)

Pränumerations = Ankündigung

auf folgendes sehr interessante Werk:

Wegweiser für die Wanderer

in der berühmten

Adelsberger und Kronprinz Ferdinands Grotte

bei Adelsberg in Krain.

Herausgegeben

von

Franz Grafen von Wohenwart,

Herrn zu Gerlachstein, Raunach, Rabensberg, Rudenstein, Ebnach, Erlachhof und in der Au, k. k. Kämmerer, Subernial-Rathe und gewesenen Kreisbauplatzmeister in Adelsberg, Präsidenten der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

Als Erklärung

der von Herrn Alois Schaffenrath, k. k. Kreis-Ingenieur in Adelsberg, gezeichneten Ansichten dieser Grotte.

Wien, 1831, bei J. P. Sollinger, und Laibach 1832, bei J. A. Edlen v. Kleinmayr.

Drei Hefte in Quersolio, mit 19 Stahlabdrücken in Aquatinta, gestochen von Döbler in Prag, und Charal in Laibach.

Eine der größten Naturmerkwürdigkeiten des hiesigen reichen Landes Krain ist anerkannt und unbestritten die Adelsberger Grotte in Innerkrain. Ihre Ausdehnung, ihre majestätische Gestaltung, der Reichthum und die Mannigfaltigkeit ihrer Stalagmiten und Stalaktiten haben ihr eine Berühmtheit in der europäischen gelehrten Welt verschafft, und ihr unter den Seltenheiten dieser Art, mit welchen die Hand des Schöpfers unseren Planeten zierte, den ersten Rang angewiesen, der ihr nur durch eine neue Entdeckung noch unbekannter Naturwunder, welche der Erdball in sich verbirgt, genommen werden könnte.

Seit mehreren Jahren haben eifrige Naturforscher des Landes durch unermüdete und gefahrvolle Unter-

nehmungen die Kenntniß dieser Grotte ungemein erweitert, und den Besuch derselben durch zweckmäßige Arbeiten und Anstalten erleichtert und angenehmer gemacht. Diesen edlen Bestrebungen verdanken Gelehrte und Freunde des Schönen, die im Jahre 1816 erfolgte Entdeckung eines Theils dieser Grotte, welche den Namen Kronprinz Ferdinands Grotte erhalten hat.

Schon hat sich der wohlverdiente Ruf von der Schönheit und Erhabenheit dieser magischen Unterwelt bis in ferne Länder verbreitet, und das Entzücken, welches jeden Beschauer dieser Herrlichkeiten der Schöpfung überströmt, kann nur der unerschöpflichen Ausbeute merkwürdiger Gegenstände gleichgestellt werden, die sich dem forschenden Auge des Geologen und Driectognosten darbieten.

Im gleichen Schritte mit diesem Rufe nimmt der Besuch der Grotte zu, die von Fremden aller Länder und Zonen, so wie von zahllosen Reisenden des Inlandes, von hohen Mägenaten und berühmten Gelehrten, so wie von Freunden seltener und schöner Naturgebilde mit ungetheilter Begeisterung bewundert wird.

Um so lebhafter und immer dringender sprach sich das Bedürfniß und der Wunsch aus, eine richtige, deutliche und faßliche Beschreibung dieser Grotte mit den Abbildungen der merkwürdigsten Punkte derselben zu erhalten, damit dieses Handbuch Denjenigen, welche die Grotte besuchen, als Wegweiser, Jenen, welche sich mit dem Studium der Geologie und Driectognose beschäftigen, als vorläufige Information und Leitfaden, und Allen, die sich an dem Andenken dieser unterirdischen Zauberwelt ergötzen wollen, als Erinnerungstafel dienen könne.

Raum hatte unser würdiger Präsident der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, Herr Graf v. Hohenwart, welchem erst jüngst das Land die Eröffnung des krainerischen National-Museums zu verdanken hat, von dem allgemeinen Wunsche nach einer Beschreibung der Adelsberger Grotte Kenntniß erhalten, so veranlaßte sein beispielloser Eifer für alles, was schön und nützlich ist, die Aufnahme der merkwürdigsten Punkte dieser Grotte durch den geschickten und unermüdeten k. k. Kreisingenieur in Adelsberg, Herrn Alois Schaffenrath, welcher mit ungemainem Fleiße, und mit einer in die kleinsten Einzelheiten bringenden Treue und Wahrheit seine schönen Zeichnungen entwarf. — Diese wurden von den rühmlich bekannten Künstlern Döbler in Prag, und Charl in Laibach in Stahl gestochen, und die Ausführung in der gefälligen Aquatinta-Manier muß gelungen genannt werden.

Die erste Zierde dieses Werkes, welches für die Erdkunde, und insbesondere für Krain einen classischen Werth hat, bleibt jedoch immer die eben so einfache, als getreue, ganz für den Zweck berechnete Beschreibung der Grotte, und wir sind überzeugt, daß in dieser Jedermann befriedigenden Eigenschaften, der Wegweiser in der Adelsberger Grotte, mit welchem der Kunstsin des Herrn Präsidenten Grafen v. Hohenwart die Literatur beschenkt hat, nicht leicht übertroffen werden könnte.

Herr Schaffenrath hat uns die Herausgabe dieses Werks überlassen, und wir glauben durch die

typische Ausstattung desselben den Dank, und die Anerkennung der Lesewelt, und aller Freunde der Adelsberger Grotte zu verdienen.

Um unsern verehrten Gönnern eine kleine Uebersicht zu gewähren, bezeichnen wir hiemit jene Punkte, welche die Kupferabbildungen darstellen.

E r s t e s H e f t.

- Nro. 1. Ansicht des Marktes Adelsberg, nebst dem alten Ritterschloße, und dem Grotten-Eingänge, von Triest kommend angesehen.
- „ 2. Horizontaler Durchschnitt der Grotte.
- „ 3. Eingang in die Grotte.
- „ 4. Monument Sr. Majestät des allergnädigsten Kaisers.
- „ 5. Der große Dom.
- „ 6. Monument Sr. Majestät unsers durchlauchtigsten Kronprinzen Ferdinand.
- „ 7. Gegend des Thrones.
- „ 8. Der Tanzsaal.

Z w e i t e s H e f t.

- Nro. 9. Das Bild.
- „ 10. Die stehenden Mumien.
- „ 11. Das Grab.
- „ 12. Die Chapodeln.
- „ 13. Der Verhang.

D r i t t e s H e f t.

- Nro. 14. Der beschwerliche Durchgang.
- „ 15. Das Thor zum Calvarienberg.
- „ 16. Der Calvarienberg.
- „ 17. Die Höhe des Calvarienberges.
- „ 18. Der Tropfbrunnen.
- „ 19. Inschriften der alten Adelsberger Grotte.

Schon aus dieser Bezeichnung läßt sich das Interesse abnehmen, auf welches unser Werk mit vollem Rechte Anspruch macht, und wir wählen daher den Weg der Pränumeration mit der vollen Ueberzeugung von dem allgemeinen Antheile, mit welchem diese Ausgabe in allen gebildeten Klassen des In- und Auslandes beglückt werden wird.

Als Pränumerations-Preis wird für das ganze Werk der Betrag von Acht Gulden Cony. M. W. Augsburger Curant festimmet, und wir sind gewiß, daß dieser so äußerst geringe Preis, um welchen sicher noch nie ein ähnliches, mit 19 schönen Kupfern ausgestattetes Werk im Buchhandel erschienen ist, unserer Ausgabe das verdiente Wohlwollen, und die Anerkennung der höchsten Uneigennützigkeit erwerben wird.

Man subscribirt auf das ganze Werk in der unterfertigten Buchhandlung mit Vier Gulden, wofür man am 15. Jänner künftigen Jahres das erste Heft in Empfang nimmt, den Rest mit Vier Gulden erlegt man den 15. Februar gegen Empfang des zweiten Heftes, und den 31. Mai wird dann das dritte Heft gegen Rücknahme des Pränumerations-Scheines ausgeliefert.

Die Namen der P. T. Subscribenten werden im dritten Hefte abgedruckt. Nach Erscheinung desselben tritt der erhöhte Ladenpreis mit zehn Gulden ein.

Laibach im December 1831.

J. A. Edel v. Kleinmayr'sche
Buchhandlung.